

Checkliste

Objekt-Kenndaten

- 1) Anschrift
.....
- 2) Planer
- 3) Bauherr
- 4) Für den Untergrund
verantwortliches Unternehmen
- 5) Für die Putzarbeiten
verantwortliches Unternehmen
- 6) Objekterrichtung,
Datum / Zeitraum
- 7) Putzbeschichtung,
geplantes Datum Freibewitterungszeit von max. beachten!
- 8) Anmerkungen

Plattenmaterial

1) Plattentyp			
2) Plattendicke			
3) Kantenausbildung Plattenformat	<input type="checkbox"/> stumpf	<input type="checkbox"/> Nut / Feder	Format:
4) Platteneinleger dokumentiert	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
5) Datum Plattenmontage			
6) Zeit der Freibewitterung *	länger:		

* Ohne Schutz der Fassade vor Schlagregen und Sonne ist eine max. Freibewitterungszeit von ca. einzuhalten!
(jahreszeitlich bedingt auch kürzer)

Konstruktionsbeschreibung

1) Installationsebene (optional)			
2) Luftdichtungsebene	<input type="checkbox"/> luftdicht abgeklebt		
3) Tragkonstruktion	<input type="checkbox"/> HRB Raster: cm	<input type="checkbox"/> MH-Elemente	<input type="checkbox"/> Sonstige
4) Gefachtiefe- bzw. Elementdicke cm		
5) Gefachdämmung			
Einblasdämmung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Bei „ja“, keine weitere Putzbeschichtung vor Ausführung der Einblasdämmung
6) Außenbeplankung (optional)			
7) Plattentyp Putzträgerplatte	gemäß obiger Angabe		
8) Geplantes Putzsystem			
Armierungsmasse	Minimale Schichtdicke von 5 mm unbedingt beachten!		
Armierungsgewebe			
Zwischenbeschichtung (optional)			
Oberputz			
Farbanstrich (optional)			

Die gesamte Konstruktion ist gemäß Stand der Technik setzungssicher und hinreichend ausgesteift auszuführen.

Plattenverarbeitung, Anschlüsse

1) Untergrund / Trockenheit Der Untergrund (KVH®/ Gefachbereich / MH-Elemente) wurde vor Montage auf Trockenheit geprüft bzw. als trocken ausgewiesen:
 ja nein

2) Verarbeitung Grundsätzliche Verarbeitung erfolgte gemäß Verarbeitungsrichtlinie:
 ja nein
falls nein, wesentliche Abweichung:
.....

3) Stoßfugen < 6 mm Alle Stoßfugen > 2mm und < 6 mm sind mit beigearbeitet.
 ja nein
falls nein, Lage der nachzubearbeitenden Fugen:
.....

4) Stoßfugen > 6 mm Alle Stoßfugen > 6mm sind mit Holzfaserdämmung beigearbeitet und mit systemkonformen Befestigungsmitteln oder dauerhaft fixiert.
 ja nein
falls nein, Lage der nachzubearbeitenden Fugen:
.....

5) Stoßbereiche Kalibrierung Alle Stoßbereiche sind durch Schleifen dickenkalibriert (keine Überstände > 1mm vorhanden).
 ja nein
falls nein, Lage der nachzubearbeitenden Stoßbereiche:
.....

6) Fehlstellen Etwaige Fehlstellen in der Oberfläche sind beigearbeitet.
 ja nein
falls nein, Lage der nachzubearbeitenden Bereich:
.....

7) Plattenstöße Vertikale Plattenstöße sind versetzt angeordnet (mindestens 25 cm, bei Einblasdämmung: gefachweise versetzt).
 ja nein
falls nein, Festlegung der Nachbearbeitung:
.....

8) Spritzwasserbereiche

Spritzwasserbereiche (bis zu 30 cm OK Terrain) sind durch Perimeterdämmung berücksichtigt.

ja nein

falls nein, Schutz durch Putzbeschichtung berücksichtigen:

.....

Falls ja, ist die Perimeterdämmung gemäß Verarbeitungsrichtlinie angeordnet.

ja nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

9) Abdichtung

Bauwerksabdichtung ist bis mind. 30 cm über Terrain vorhanden.

ja nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

10) Bauteilanschlüsse

Sämtliche Bauteilanschlüsse sind dauerhaft wind- und schlagregendicht, z. B. durch Anordnung eines Fugendichtbandes, ausgeführt.

ja nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

11) Befestigungsmittel Art

Tellerbefestiger Typ:

Länge: Verankerungstiefe:

BR-Klammern, rostfrei (Edelstahl)

Länge: Verankerungstiefe:

Klammeranordnung: schräg horizontal

12) Befestigungsmittel Anzahl

Ausreichende Anzahl der Befestigungsmittel gemäß Richtlinie / Zulassung.

ja nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

Maximaler Befestigungsabstand von eingehalten. ja nein

13) Befestigungsmittel
Ausführung

Verbindungsmittel (Tellerbefestiger, BR-Klammern) flächenbündig bis max. 2 mm versenkt eingebracht.

ja nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

14) Fensterbankanschlüsse

Sämtliche Fensterbankanschlüsse gemäß Verarbeitungsrichtlinien ausgeführt.
Insbesondere dauerhafte Wasserführung in das Bordprofil und schlagregendichter Anschluss mit geeignetem Fugendichtband sichergestellt? Ausreichender Abstand der Abschlussprofile für das nachfolgende Verputzen.
Ausführung einer zweiten wasserführenden Ebene unterhalb der Fensterbank.

ja nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

15) Bauteilübergänge

Bauteilübergänge (Innenecken, bestehende Außenwände, etc.) sind
dauerhaft wind- und schlagregendicht ausgeführt.

ja nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

16) Geschosstoß

Geschosstoß setzungssicher gemäß Verarbeitungsrichtlinien und
Detailkatalog zur Vermeidung von Quetschfalten ausgeführt.

ja nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

.....

17) Unterer Systemabschluss

Unterer Systemabschluss erfolgt durch Sockelschiene mit Aufsteckprofil.
Nachträglich durch den Putzbetrieb gemäß Richtlinien.
Verarbeitetes Sockelkantenprofil
Besonderheiten:

.....

18) Rolladen

Leiten etwaige Rolladenführungsschienen eindringendes Wasser konstruktiv sicher
in das Bordprofil ab?

ja nein nicht vorhanden

falls nein, Nachbesserung/Anschluss beschreiben:

.....

19) Anschluss Dachfläche

Etwaige an die Dachfläche aufgehende Wände (auch Gaubenwände) sind dauerhaft dicht
mit dem Blechanschlussprofil angeschlossen.

ja nein nicht vorhanden

falls nein, Nachbesserung/Anschluss beschreiben:

.....

Gewerkeübergang

Vor dem Verputzen der Oberflächen sind die ggf. oben aufgeführten Nacharbeiten zu tätigen.
Das Verputzen der Oberflächen ist bei geeigneten Witterungsbedingungen durchzuführen.
Besonderes Augenmerk ist auf eine ausreichende Schichtdicke zu legen.

Nur ausreichend trockene HFD-Platten/Oberflächen dürfen verputzt werden, die Materialfeuchtigkeit ist direkt vor Putzaufbringungen zu prüfen – Empfehlung Holzfeuchtemeßgerät GANN Hydromette BL H41 (Materialfeuchtigkeit max. 13%, ein PF-Folientest – Fläche ca. 70 x 70 cm – kann bei Fehlen eines geeigneten Messgerätes orientierend durchgeführt werden, bei Kondensatbildung nach ca. 24 Stunden ist von einer Beschichtung abzusehen).

Die zu verputzenden Wandoberflächen wurden eingehend untersucht, etwaige Nachbesserungen sind in diesem Dokument aufgeführt. Nach deren Durchführung

- kann ein Verputzen unter Beachtung der Verarbeitungsrichtlinie und dem Stand der Technik erfolgen.
- ist ein erneuter Baustellentermin zwecks Überprüfung und Gewerkeübergabe erforderlich.

Ort:

Datum:

Für den Holzbaubetrieb:

Für den Putzbetrieb:

Für die Bauleitung/Planung: